

Berichte der kantonalen und regionalen Gesellschaften = Rapports des sociétés cantonales et régionales = Rapporti delle società cantonali e regionali

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften =
Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles**

Band (Jahr): - **(1998)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte der kantonalen und regionalen Gesellschaften **Rapports des Sociétés cantonales et régionales** **Rapporti delle Società cantonali e regionali**

Aargauische Naturforschende Gesellschaft

Gegründet 1811

Wissenschaftliche Tätigkeit

Zusammen mit zielverwandten Organisationen führte die ANG im Berichtsjahr acht Vorträge durch. Die Themen waren: «Entstehung der Sterne», «Vogelzug und Klimawandel», «Bodenbiologie hier und in den Tropen», «Kleben: Ein alltägliches Problem mit vielen Facetten», «Landschaftswandel und Biodiversität», «Die 5. Kraft – ein Stausee-Experiment», «Kinesiologie», «Die Flora Helvetica – Entstehung und Inhalt». An der Mitgliederversammlung vom 24. März wird ein Medizinstudent seine Arbeit «Organtransplantation» vorstellen, die im Rahmen von «Schweizer Jugend forscht» das Prädikat «Sehr gut» erhalten hat. Die ANG will das zur Tradition machen und jeweils an ihren Mitgliederversammlungen einen jungen Forscher – die Frauen sind mitgemeint! zu Wort kommen lassen, dies auch mit der Absicht, junge Neumitglieder zu gewinnen. Seit zwei Jahren stellen wir die Exkursionen unter den Titel «Naturwissenschaftler an der Arbeit». Die Exkursion zum Kriminaltechnischen Dienst der Kantonspolizei Aargau war ein grosser Erfolg.

Publikationen

Der Mitteilungsband 35, «Natur im Aargau» wird nach etlichen Verzögerungen etwa im Juni erscheinen.

Administrative Tätigkeit

Neben der Mitgliederversammlung behandelte der Vorstand in acht Sitzungen die

laufenden Geschäfte. Zwei Jahre zuvor sind wir noch mit fünf Sitzungen ausgekommen. Hauptgrund für die Zunahme war der Umbau unseres alten Aargauischen Naturmuseums. Am 1. September 1998 hat nun der lang ersehnte Spatenstich stattgefunden, fast auf den Tag genau am vierjährigen Todestag unseres Gönners Dr. Peter Amsler, der uns ein Legat in Millionenhöhe vermacht hat unter der Bedingung, dass innert vier Jahren das Naturmuseum grundlegend renoviert oder ein Neubau errichtet würde. Beschlossen worden ist beides: Die Renovation des Altbaus, der die Büros und Sammlungen enthalten wird, ist schon bald abgeschlossen. In einem mit dem Altbau verbundenen Neubau wird die Ausstellung ihren Platz finden, und die Ausstellungsplaner sind tüchtig gefordert, um mit dem Baufortgang Schritt halten zu können. Vorher aber, am 6. Januar 1998, hat sich die ANG als bisherige Eigentümerin von Museum, Grundstück und Sammlungen getrennt und sie in die Stiftung NATURAMA eingebracht, der auch der Kanton Aargau und die Stadt Aarau angehören. Der Schritt ist schwer gefallen, aber für die Zukunft blieb uns keine andere Wahl. Immerhin wird die ANG ihre bisherigen Tätigkeiten in den neuen Räumlichkeiten weiterführen können. Nach über dreizehnjähriger Planung mit Hin und Her und unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden einiger ANG-Mitglieder freuen wir uns jetzt auch auf die «NATURAMA-Ära».

Die Präsidentin: Dr. Annemarie Schaffner

Appenzellische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Gegründet 1958

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Wir führten fünf Vortragsabende durch.

Administrative Tätigkeit

Es fanden eine Vorstandssitzung und die Generalversammlung statt.

Der Präsident: Richard Kunz

Naturforschende Gesellschaft in Basel

Gegründet 1817

Die Naturforschende Gesellschaft hat sich im letzten Jahr erfreulich entwickelt. Dank aktiver Unterstützung durch unsere Mitglieder haben wir eine Anzahl neuer Mitglieder begrüßen dürfen. Ich hoffe, dass sich dieser Trend weiter fortsetzt. Im Veranstaltungsprogramm wurden sehr unterschiedliche Wissenschaftsbereiche beleuchtet. Ich möchte den Referenten und allen anderen Mitarbeitern herzlich für ihre Unterstützung danken. Ohne sie wären diese Aktivitäten nicht möglich. Die Zusammenfassungen der Vorträge werden am Ende des Sommersemesters 1999 den interessierten Mitgliedern zugeschickt. Im letzten Jahr haben einige Wechsel im Vorstand stattgefunden: Dr. Hartmann Stähelin ist nach langjähriger Mitarbeit ausgetreten. Für sein Engagement möchte ich ihm nochmals ganz herzlich danken. Seine Funktion in der Bernoulli-Edition wurde von Prof. Hans-Joachim Güntherodt übernommen. Zusätzlich haben wir zwei neue Vorstandsmitglieder willkommen heissen dürfen (ab 1998): PD Dr. Regina Vögeli-Lange und Dr. Rudolf Andreatta.

Band 2 der Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel, der

erste Teil der Flora von Basel und Umgebung 1980–1996, wurde fertiggestellt und allen unseren Mitgliedern wie üblich kostenlos zugeschickt. Diese wunderschöne Publikation von Thomas Brodtbeck, Michael Zemp, Martin Frei, Ulrich Kienzle und Daniel Knecht gibt einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der Pflanzenwelt in der Region.

Ich hoffe, dass wir in Zukunft weiter auf die Mitarbeit vieler Personen zählen dürfen und möchte Sie auch nochmals herzlich einladen, regelmässig an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Unsere Zielsetzung ist es, Themen wissenschaftlicher Art für ein breites Publikum zugänglich zu machen. Ich möchte Sie bitten, Ihre Freunde, Bekannten und Kollegen auf unsere Veranstaltungen aufmerksam zu machen und das Programm auch aktiv weiter zu verteilen, damit wir ein breites Publikum ansprechen können. Teilen Sie uns Ihre Veranstaltungswünsche mit. Über Kommentare jeder Art sind wir immer froh, es erlaubt uns, unsere Gesellschaft lebendig zu halten und Ihnen ein interessantes Programm zu bieten.

Rückblick auf die Vorträge und Exkursionen

Jutta Meister, Institut für Zoologie der Alexander-Universität Erlangen (5. 11. 97): «Nashörner – haben sie eine Chance zu überleben?»

Dr. Urs P. Buxdorf, Stellvertretender Kantonschemiker Basel-Stadt (19. 11. 97): «Lebensmittelüberwachung heute.»

PD Dr. Urs Pauli, Bundesamt für Gesundheit (3. 12. 97): «Gentechnik bei Lebensmitteln.»

Prof. Rudolf Schenkel, emeritierter Professor für Zoologie (17. 12. 97): «Gesichtspunkte zur Evolution der Sprache.»

Paul Loosli (14. 1. 98): «Erfahrungen mit Schlangen.»

Dr. Paul Hadvary, F. Hoffmann-La Roche AG (28. 1. 98): «Orlistat, ein neuartiges Medikament zur Bekämpfung von krankhafter Fettleibigkeit.»

Prof. Eberhard Parlow, Institut für Meteorologie, Klimakunde und Fernerkundung der Uni Basel (11. 2. 98): «Was ist dran am climatic change?»

Markus Ritter, Life Science AG Basel (25. 4. 98): Exkursion zum Thema «Natur in der Stadt Basel».

Dr. Wolfgang Keck, F. Hoffmann-La Roche AG (29. 4. 98): «Neue Waffen im Kampf gegen Mikroben: die Genomanalyse».

Dr. h. c. Jürgen Gebhard, Naturhistorisches Museum Basel (6. 5. 98): Abendexkursion nach Münchenstein zum Thema «Die Abendsegler in der Fledermausstation Hofmatt».

Karin Hindenlang, Zoologisches Institut der Uni Zürich (13. 5. 98): «Das Märchen vom bösen Wolf: die Rückkehr des Wolfes in die Schweiz.»

Prof. David Speiser, emeritierter Professor für theoretische Physik und Mathematik (27. 5. 98): «Maupertuis, Schüler und Freund der Basler Bernoullis: sein glänzender Aufstieg und jäher Fall. Eine Neuwürdigung anlässlich seines 300. Geburtstags.»

Dr. Michael Heim, Redakteur am Bayerischen Fernsehen (10. 6. 98): «Oetzi, der Mann der aus dem Gletscher kam???»

Mitgliederversammlung (24. 6. 98) abschliessend

Dr. Alfred Scheidegger, Verwaltungsdirektor der ETH Zürich: «Forschung und Technologie in Japan und in der Schweiz, ein kulturspezifischer Vergleich.»

Der Präsident: Prof. Dolf van Loon

Naturforschende Gesellschaft Baselland

Gegründet 1900

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Im Berichtsjahr werden 17 Vorträge (4 in Laufen und 13 in Liestal) sowie 6 Exkursionen organisiert. Die Forschungskommission begleitet folgende Projekte:

– Abklärungen der Chancen einer Biberansiedlung im Kanton Baselland

– Verbreitungsatlas der Schnecken der Region Basel

– Stadtbodenkartierung

– Lebensraumansprüche des gefährdeten Erdbockkäfers

Das Projekt «Abklärungen der Chancen einer Biberansiedlung im Kanton Baselland» wird im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen.

Publikationen

Der erste Teil der Flora von Basel und Umgebung (Band 2a) ist publiziert. Die Fertigstellung des zweiten Teils (Band 2b) kann auf Ende 1999 erwartet werden.

Die Finanzierung des ornithologischen Inventars (Band 3) ist sichergestellt, so dass dem Druck im kommenden Berichtsjahr nichts mehr im Wege steht. Der 1999 vorgesehene ordentliche Band 4 der gemeinsamen Mitteilungen wird somit im Jubiläumsjahr 2000 erscheinen.

Administrative Tätigkeiten

Der Vorstand versammelt sich zu 7 Sitzungen. Eine davon findet gemeinsam mit den Kommissionen statt. Ein Organisationskomitee wird bestimmt, dem die Planung des Jubiläumsjahres 2000 übertragen wird.

Diverses

Der Forschungspreis der Naturforschenden Gesellschaft Baselland wird zum zweiten Mal ausgeschrieben. Da bis Ende Berichtsjahr nur wenige Arbeiten eingehen, ist eine Verlängerung der Ausschreibung vorgesehen. Die Preisverleihung dürfte daher erst anlässlich der Mitgliederversammlung 2000 stattfinden.

Der Präsident: Dr. René Urs Altermatt

Naturforschende Gesellschaft in Bern

Gegründet 1786

Wissenschaftliche Tätigkeit

Auf den Bietkarten wurden unsern Mitgliedern 76 Veranstaltungen regionaler Fachgesellschaften und universitärer Institute angeboten. Anfang Jahr führte die NGB zusammen mit der Volkshochschule Bern den Vortragszyklus «Gentechnologie» durch. An 6 Abenden kamen folgende Themen zur Sprache: Geschichte der Gentechnologie, Gentechnologie und Pflanzenwelt, Gentherapie bei hormoneller Erkrankung, Gentechnik in Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen, molekulargenetische Diagnose bei Erbkrankheiten. Gegen Ende Jahr bot die NGB den erdwissenschaftlichen Zyklus «NEAT: Geologische Vorgaben, technische Durchführung» an (Geologische Aspekte; Lötschberg-Basistunnel: Projekt, Planung, erste Erfahrungen). Im Sommer fand die Exkursion «Natur und Nutzung im Naherholungsgebiet» statt (Leitung: J. Zettel). Am Vormittag führte die Route vom Oberen Gurnigel auf den Selibüel. Zur Sprache kamen der Konflikt zwischen Moorschutz und militärischer Nutzung sowie botanische und zoologische Besonderheiten. Am Nachmittag führte der Weg via Nüenenalp zurück zur Wasserscheide. Die touristische Nutzung, die Geologie des Voralpenrandes und die Schäden des Unwetters vom 29. Juli 1990 wurden erörtert.

Publikationen

Der Band 55 der «Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern» enthält auf 247 Seiten die Jahresberichte der NGB und des Naturschutzinspektorats des Kantons Bern, die Sitzungsberichte der Bernischen Botanischen Gesellschaft sowie Beiträge des Symposiums «Naturschutz und Landwirtschaft» (11. Februar 1997, Universität Bern; Organisation: P. Ingold, J. Zettel). Drei wissenschaftliche Arbeiten

befassen sich mit Themen der Geologie (E. Binderheim, H. Volkmann: Sedimentation und Verlandungstendenzen im Inkwilersee), Vegetationsgeschichte (S. Wegmüller: Vegetations- und siedlungsgeschichtliche Untersuchungen an einem Bohrprofil von Langnau i. E.) und Zoologie (Ch. Jaggi: Habitatsveränderungen, genetische Variabilität und mögliche Schutzmassnahmen für die Juraviper in der Nordwestschweiz).

Administrative Tätigkeit

Der Vorstand befasste sich an 2 Sitzungen mit den laufenden Geschäften. Im Vordergrund standen die Planung und die Durchführung der Vortragszyklen und der Exkursion. Die Hauptversammlung fand am 30. März 1998 statt. Die Gesellschaft umfasst 405 Mitglieder.

Der Präsident: Prof. Robert Weingart

Naturforschende Gesellschaft Biel

Gegründet 1961

Kein Bericht

Naturforschende Gesellschaft Davos

Gegründet 1916

Die Bibliographie über möglichst alle wissenschaftlichen Publikationen, welche eine Beziehung zum Naturraum Davos haben, konnte als Broschüre und in elektronischer Form fertiggestellt werden. Unterstützt wurde dieses Projekt durch die SANW, die Landschaft Davos Gemeinde, durch den Kanton Graubünden und die KRG Davos. Diese «Bibliographie Naturraum Davos» ist auch über Internet abrufbar (<http://www.slf.ch/slf/pub+bib/pub+>

bib.html). Mit dem Aufbau einer «Naturwissenschaftlichen Anlaufstelle Davos» konnte begonnen werden. Diese hat das Ziel, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Dissertandinnen und Dissertanden, Diplomandinnen und Diplomanden und weitere naturwissenschaftlich am Naturraum Davos Interessierte zu beraten und lokal zu begleiten sowie die Bibliographie zu aktualisieren. Die Arbeit wird durch das Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) unterstützt. Die Kontakte mit den Nachbargesellschaften von Graubünden in Chur und der KRG Engadin wurden auch im Hinblick auf eine zukünftige engere Zusammenarbeit vertieft. Zwei Vorträgen konnten ein besonderes öffentliches Interesse wecken: Zu Ausgrabungen von Fossilien in Davos sowie eine Veranstaltung, welche sich mit Doping in Sport und Gesellschaft und dem Höhenklima/Höhentraining in Davos befasste.

Der Präsident: Werner Frey

Societed engiadinaisa da scienzas natürelas

Fundeda 1937

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Im Winter 1997/98 wurde zum erstenmal erfolgreich versucht, die Vortragsthemen unter ein gemeinsames Dach zu bringen. Mit dem Thema Geographische Informationssysteme (GIS) bestand ein vielseitiges und aktuelles Dachthema. Am 30. Januar zeigten Frau Dr. B. Allgöwer und dipl. geogr. R. Haller die heutigen Möglichkeiten des geographischen Informationssystems des Schweizerischen Nationalparks. Zwei Wochen später führte uns Dr. A. Käab vom geographischen Institut der Universität Zürich in die Erfassung von Permafrostkriechbewegungen aus dem Luftbild als wichtige Datenquelle für die geographische Informationsverarbeitung ein. Den Abschluss der vielseitigen

Vortragsreihe übernahm A. Stoffel vom Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung in Davos. In der Schneeforschung spielen heute die GIS eine entscheidende Rolle, z.B. für die effiziente Erstellung des Lawinenbulletins.

Vor der Abstimmung über die Genschutzinitiative führte die SESN eine stark besuchte Podiumsdiskussion pro und contra Genschutz durch. Die von Ladina Müller geleitete Diskussion mit den Fachbeiträgen von den Herren Dr. R. Bilang, ETH Zürich (pro) und Dr. med G. Ott (contra) leistete damit einen Beitrag zur fundierten Meinungsbildung im Engadin. Ende Juli wurde zum erstenmal in Zusammenarbeit mit der Academia Engiadina ein Weiterbildungskurs für Biologie- und Geographielehrer zum Thema «Ökologie in der Praxis» durchgeführt. Die Kernveranstaltungen bildeten zwei Exkursionen ins Gebiet der Ski-WM 2003 in St. Moritz und in die Lawinenverbauungen und Permafrostgebiete von Pontresina. Im gleichen Kontext stand ein öffentliches und gutbesuchtes Forum zum Thema «Ökologie und Tourismus». Bei schöner Witterung konnte die im letzten Jahr verschobene Exkursion ins Val Roseg zu den Themen Ornithologie, Flora, Gletscherkunde und Gewässerökologie zusammen mit dem Vogelschutzverein durchgeführt werden. Höhepunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit bildete zweifellos die Eröffnung des ersten Klimaweges Europas am 2. Oktober auf Muottas Muragl. Bei 30 cm Neuschnee konnten die 15 Informationstafeln enthüllt werden. Dieses Projekt konnte gemeinsam mit dem WWF Schweiz realisiert werden. Eine 60-seitige Broschüre vermittelt anschaulich weitere Fakten und kann bei den Kurvereinen von Samedan und Pontresina bezogen werden. Bereits im kommenden Sommer werden gemeinsam mit anderen Gesellschaften Exkursionen auf dem neuen Weg durchgeführt.

Administrative Tätigkeit

Die SESN versuchte im vergangenen Jahr mit verschiedenen Partnern ihr Wirkungs-

feld zu erweitern und zu optimieren. Dabei standen vier Massnahmen im Vordergrund:

1. Bibliothek in der Academia Engiadina
2. Zusammenarbeit mit der Academia Engiadina
3. Gemeinsame Gestaltung des Jahresberichtes aller Naturforschenden Gesellschaften Graubündens
4. Erhöhung des Mitgliederbeitrages

Im Zusammenhang mit dem Bau eines neuen Gebäudekomplexes der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden richtete die Academia Engiadina eine neue professionell geführte Bibliothek ein. Bei dieser Gelegenheit brachte die SESN alle Bücher und Jahresberichte anderer Gesellschaften ein. Im Gegenzug verpflichtete sich die Academia Engiadina, das Material ordentlich zu verwalten und allen Mitgliedern der SESN kostenlosen Zutritt zur Bibliothek zu gewähren. Im gleichen Sinne wurde auch die Zusammenarbeit der SESN mit der Academia Engiadina ausgebaut: Die SESN öffnet alle Veranstaltungen den Mittelschülern und Studenten als Gegenleistung für die freie Benützung der Infrastruktur. Dieser Schritt soll auch die vorgesehene Neugestaltung des Jahresberichtes flankierend unterstützen. Ab nächstem Jahr wird der Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden gemeinsam mit der Davoser Gesellschaft und der SESN herausgegeben. Das neugestaltete und bereits von allen Gesellschaften abgesegnete Konzept schafft die Rahmenbedingungen für Beiträge auch aus jungen Kreisen. Damit besteht nun die Hoffnung, dass in Zukunft auch Beiträge von Jugendlichen aus Südbünden im Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens erscheinen. Die Erhöhung des Mitgliederbeitrages ermöglicht den Ausbau der Vortragstätigkeit und stellt den Beitrag der SESN an den Jahresbericht sicher.

Der Präsident: Dr. Felix Keller

Société fribourgeoise des Sciences naturelles

Fondée en 1832 et 1871

Activités scientifiques

Au programme du semestre d'hiver, de janvier à mars 1998, les conférences des «jeudis» de la Société fribourgeoise des Sciences naturelles ont été consacrées à trois thèmes différents:

- le 29 janvier 1998, le Dr François Guex, Archéologue cantonal, Fribourg, nous a entretenu sur le thème suivant: «Muntelier: Das älteste Dorf Europas»
- le 5 février 1998, Mme Dr Danielle Decrouez, Conservateur du Muséum d'Histoire Naturelle à Genève, a présenté la conférence: «Les marbres blancs: Quand la géologie vient au secours de l'archéologie»
- Ce même jour, à la suite de la conférence de Mme Decrouez, tous les membres étaient conviés à l'assemblée générale statutaire. Le vice-président, Prof. Martin Beniston, est élu à l'unanimité Président pour l'année 1998–99; Françoise Mülhauser est élue à l'unanimité vice-présidente.

Lors du semestre d'été de l'Université, le programme a été allégé par rapport à celui de l'hiver. A la place des conférences habituelles, deux sorties ont été proposées aux membres de la Société:

- Une visite guidée par Dr Roland Bollin, géologue et minéralogiste, sur le thème: «Pierres naturelles dans les constructions en ville de Fribourg»; le samedi 9 mai.
- Une balade naturaliste dans les Préalpes fribourgeoises avec un regard multidisciplinaire sur la géographie, la géologie et la botanique; l'excursion a eu lieu le 20 juin 1998. L'excursion était animée successivement par Erich Thöni, Gregor Kozłowski, Christian Caron et Raymond Plancherel.

Le programme du semestre d'hiver 1998/1999, d'octobre à décembre 1998, comprenait une série de conférences sur des thèmes proches du «Global Change» et des changements climatiques:

- le 29 octobre 1998, Prof. Michel M. Verstraete, Joint Research Center of the EU, I-21020 Ispra (Varese): «La télédétection par satellite pour mieux comprendre l'évolution de l'environnement planétaire»
- le 19 novembre 1998, Prof. Hartmut Grassl, Directeur du Programme Mondial de Recherche en Climat, Organisation Météorologique Mondiale, Genève: «Klimaforschung: Jüngste Erfolge und weitere Herausforderungen»
- le 26 novembre 1998, Prof. André Berger, Université catholique de Louvain, Institut d'Astronomie et de Géophysique G. Lemaître, B-1348 Louvain-La-Neuve: «Modéliser les derniers et prochains cycles glaciaire-interglaciaire»
- le 17 décembre 1998, Prof. Wilfried Haeberli, Institut de géographie, Université Zurich, «Schnee und Eis in globalen Klimabeobachtungsprogrammen»

Publications

Durant l'année d'exercice, le Bulletin Vol.86 (1997) a été publié sous sa nouvelle présentation. Il comporte 99 pages. Les articles présentés, très diversifiés, comportent en particulier les résumés et figures des conférences du cycle 1997. C'est à l'efficacité et à l'expérience de notre rédacteur le Dr H. R. Völkle que nous devons la réussite de ce bulletin. Nous tenons à le remercier tout particulièrement en cette fin d'année 1998 pour avoir repris cette charge suite à la démission du Prof. G. Lampel.

Activités administratives

La composition du comité est la suivante: Martin Beniston (président depuis le 1^{er} juillet 1998), Michèle Caron (ex-présidente), Françoise Mülhauser (vice-présidente), René Morel (caissier), Raymond Plancherel (secrétaire des procès-verbaux), Hansruedi Völkle (rédacteur du Bulletin et délégué-sénateur ASSN), Marius Achermann et Pierre Marchon.

Durant l'année 1998, le comité s'est réuni 2 fois: le mercredi 8 avril 1998, pour discuter des devis proposés par l'Imprimerie St.-Paul et pour prendre des décisions concernant les modalités de publication du Bulletin de la SFSN; et le 7 septembre 1998 pour organiser le programme de l'année académique 1998/99.

Au 31 décembre 1998, notre société comptait 389 membres, dont 39 membres à vie et 1 membre d'honneur.

A la fin de ce rapport annuel pour 1998, il m'est agréable de reconnaître l'aide efficace de tous mes collègues du comité au cours de cette première année de présidence. Les conseils de chacun m'ont été précieux. Que tous, membres de la société qui ont participé avec assiduité à nos activités scientifiques et membres du comité si solidaires, soient ici remerciés.

Le président: Prof. Martin Beniston

Société de physique et d'histoire naturelle de Genève (SPHN)

Fondée en 1790

A l'issue de notre dernière assemblée générale du 12 février 1998, nous avons entendu un exposé sur «Quelques aspects historiques de la mesure du son dans l'eau», présenté par Jean-Claude Pont et ses collaborateurs; cet exposé trouvera une suite par la présentation du film qui a été réalisé lors de la reconstitution de l'expérience de Jean-Daniel Colladon.

Les activités de la SPHN en 1998 ont été les suivantes:

- 1^{er} avril, présentation du Service du chimiste cantonal et du contrôle des denrées alimentaires, suivie d'une visite de quelques laboratoires par le Dr Claude Corvi, chimiste cantonal
- 29 avril, conférence de Charles Jefford, Professeur honoraire de l'Université de Genève, intitulée «La mer, source de nouveaux médicaments»
- 28 mai, conférence suivie d'un débat de Madame Pia Malnoe, responsable du

laboratoire de génie génétique de la Station fédérale de recherches agronomiques de Changins, intitulée «Intérêt du génie génétique en agriculture»

- 14 juin, visite géologique de la ville de Genève guidée par Walter Wildi, Professeur à l'Université de Genève
- 18 juin, séance de communications scientifiques avec quatre présentations
- 17–18 octobre, sur les traces d'H.-B. de Saussure autour du Mont-Blanc, excursion guidée par Michel Grenon, Albert Carozzi et Amédée Zryd
- 20 novembre, cérémonie de remise des Prix suivants:
 - Prix Augustin-Pyramus de Candolle à Monsieur Colin E. Hughes, Université d'Oxford
 - Prix Marc-Auguste Pictet à Monsieur Klaus Hentschel, Université de Göttingen
 - Médaille Marc-Auguste Pictet à Monsieur Jacques Merleau-Ponty
- 9 décembre, conférence de Monsieur Pascal Picq, Maître de conférence au Collège de France intitulée «Pourquoi l'homme a un menton ou l'histoire évolutive de la face de Lucy à Cro-Magnon»

Le colloque d'automne sur «Les premiers âges de la terre» n'a pas pu être organisé cette année et sera vraisemblablement reporté à l'an 2000.

J'ai le triste devoir de vous informer que durant cet exercice, nous avons eu la peine de voir disparaître cinq membres de notre société; il s'agit de Jean-Philibert Buffle, Louis de Rogin, Pierre Bouvier, Rémy Verbist et Rudolf Lenk.

Nous avons enregistré 1 démission et admis 6 nouveaux membres, de telle sorte que notre société compte à ce jour 217 membres ordinaires, 12 membres honoraires et 1 membre bienfaiteur.

Pour la première fois la SPHN a attribué la Bourse Augustin Lombard; parmi les cinq demandes, la commission ad-hoc a proposé au comité d'accorder 5000 francs à Monsieur Mathieu Perret, qui effectue une thèse sous la direction du Prof. Rodolphe Spichiger sur l'évolution des systèmes de pollinisation des Gesneriacées, et 2500 francs à Madame Catherine Calantzis, qui

effectue une thèse sous la direction du Prof. Reto Strasser sur les symbioses endomycorhiziennes.

En 1999, nous prévoyons d'attribuer deux bourses Lombard de 5000 francs chacune en avril et octobre.

Le comité s'est réuni sept fois pendant cet exercice.

Conformément à l'article 5 al. 2 de nos statuts, Madame Mina Buchs, présidente sortante, quittera le comité; Mina Buchs a été la première femme qui a dirigé les destinées de la SPHN; elle s'est longtemps investie, avant et pendant sa présidence, avec beaucoup de diplomatie et de ténacité, pour la bonne marche de notre société, et je la prie d'accepter nos sincères remerciements. Madame Danielle Decrouez, la rédactrice des Archives des Sciences, a décidé de quitter le comité; elle a proposé d'assurer l'intérim de la rédaction jusqu'à ce que nous trouvions un nouveau rédacteur; je l'en remercie, ainsi que pour tout le travail qu'elle a accompli ces dernières années.

Dans le rapport que j'ai présenté lors de la dernière assemblée générale, j'indiquais que le comité avait l'intention de développer de nouvelles activités au sein de notre société; cette intention s'est concrétisée par l'envoi d'un questionnaire à tous nos membres. Nous nous efforcerons d'en tenir compte lors de l'organisation des activités de la SPHN.

Au terme de mon mandat de deux ans, je tiens à vous remercier de la confiance que vous m'avez témoignée; cela a été un très grand honneur pour moi de présider notre société. Je remercie les membres du comité de leur aide, de leur disponibilité et de leur amitié. Je remercie également Madame de Jong et Madame Bertinoti qui apportent une aide efficace à notre secrétaire Jean Wüest et à notre trésorier Michel Grenon.

Pour terminer, je forme des vœux pour que notre société plus que deux fois centenaire poursuive ses activités, en les adaptant évidemment à notre époque, mais en respectant l'esprit de nos illustres prédécesseurs et en s'inspirant de leur exemple;

je suis persuadé que le nouveau comité qui sera soumis à votre approbation saura mener à bien cette mission.

Le président sortant: Prof. Paul Tissot

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus

Gegründet 1881/1883

Vorträge und Exkursionen

Unser Jahresprogramm umfasste zwei Vorträge, eine Buchvernissage und fünf Exkursionen. Dr. Christian Marti von der Vogelwarte Sempach berichtete über «Rauhfußhühner in den Schweizer Alpen», und Dani Rüegg, Forsting. ETH, Schänis, behandelte das Thema «Lebensraumbewertung im Kanton Glarus». An der Buchvernissage in der Landesbibliothek Glarus wurde unsere Mitteilung Nr. XVII, «Geschützte Pflanzen und ihre Lebensräume – Pflanzenschutz im Glarnerland» der Öffentlichkeit vorgestellt. Während des Sommers fanden die folgenden Veranstaltungen statt: die Exkursion «Das Morgenkonzert unserer Singvögel», der Besuch des Waldreservates «Gandwald Elm» und des neuen Waldreservats-Lehrpfades, die botanische Exkursion «Pflanzen und ihre Lebensräume im Freiberg Kärf» (Veranstaltung im Rahmen des Jubiläums «450 Jahre Freiberg Kärf»), die Exkursion Weissenberge Matt (Hochmoore, Flachmoore und Feuchtgebiete) und die «Herbstwanderung im Freiberg Kärf». Als Exkursionsführer stellten sich unsere Vorstandsmitglieder Fridli Marti, Steve Nann, Jürg Walcher und Hans-Jakob Zopfi sowie der Leiter des Kantonalen Umweltschutzamtes Dr. Jakob Marti zur Verfügung.

Naturschutzkommission

Unsere Naturschutzkommission beschäftigte sich wiederum mit verschiedenen Stellungnahmen zuhanden kantonaler Ämter.

Publikationen

Die NGG beteiligte sich finanziell an der Neugestaltung des Kantonalen Herbariums und übernahm den Vertrieb der CD-ROM «Herbarium Glaronense».

Administratives

Die laufenden Geschäfte unserer Gesellschaft wurden an fünf Vorstandssitzungen erledigt. Die Hauptversammlung fand am 3. April 1998 statt. Sie schloss mit dem Vortrag «Internationale Zusammenarbeit in Biotechnologie (gezeigt am Beispiel der Zusammenarbeit Indien-Schweiz)» von Frau Dr. Katharina Jenny, Biologin, Projektleiterin am Institut für Biotechnologie der ETH Zürich.

Der Präsident: Hans Oppliger

Naturforschende Gesellschaft Graubünden in Chur

Gegründet 1825

Vorträge und Exkursion

Die Exkursion an die Jöriseen zur Besichtigung der Forschungen in hochgelegenen Gebirgsseen durch die Uni Zürich (Dr. Kurt Hanselmann, Leiter des Gebirgsforschungsprojektes an den Jöriseen) und die 8 Vorträge waren gut besucht.

Weitere Aktivitäten

Die NGG hat die Broschüren «Erloschene Lichter, Gemsblindheit, Geissel für Haus- und Wildtiere» («les yeux qui pleurent, occhi che lacrimano») in drei Sprachen und einer Auflage von total 7120 Exemplaren herausgegeben. Sie betreut ebenfalls den «Fonds zur Erforschung der Gemsblindheit». Schliesslich unterstützte sie ideell auch das Bündner Natur-Museum (BNM).

Der Präsident: Dr. Peider Ratti

Botanisch-Zoologische Gesellschaft Liechtenstein- Sargans-Werdenberg

Gegründet 1970

Die Gesellschaft führte traditionsgemäss 8 *Veranstaltungen* durch, nämlich 4 im Sommerhalbjahr (Exkursionen) und 4 im Winterhalbjahr (Vorträge). Ein zentrales Anliegen der Gesellschaft bleibt die *Forschung*. Verschiedene Projekte wurden weitergeführt, so die Studie über die Hydrologie und Agrarnutzung im Naturvorranggebiet Ruggeller Riet und die Erforschung der Wildbienen. Im weiteren wurde der BZG die Erfolgskontrolle über ökologische Ausgleichsflächen in der Landwirtschaft übertragen. Die ersten Untersuchungen fanden 1998 statt. Sehr aktiv waren die beiden Arbeitsgruppen «Fledermausschutz», die vertieft Untersuchungen an Wasserfledermäusen durchführte, und «Amphibien- und Reptilienschutz». Letztere bearbeitete insbesondere die Reptilienfauna im Bezirk Werdenberg, wozu auch ein Faltblatt herausgegeben wurde, und die Verbreitung und Ökologie der Molche im Alpenrheintal. Ende Jahr wurde der *Berichtband 25* veröffentlicht. Schwerpunktbeiträge bildeten eine Arbeit über das Vorkommen des Edelkrebsses und Dohlenkrebsses in Liechtenstein, die Laufkäfer des Fürstentums Liechtenstein sowie eine palynologische Untersuchung (Pollenuntersuchung) des Moores im «Rietle» (Gemeinde Schellenberg). Anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums des Naturschutzgebietes Ruggeller Riet beteiligten sich verschiedene BZG-Mitglieder an der Artikelserie über das Ruggeller Riet. Diese Veröffentlichungen sind in bezug auf die Sensibilisierung der Bevölkerung für Naturschutzanliegen äusserst wichtig. Die *Arbeit des Vorstandes* wurde in vier Vorstandssitzungen besprochen und koordiniert. Schwerpunkte der Sitzungen bildeten die Forschung, das Veranstaltungsprogramm und die Stellungnahmen zu verschiedenen Gesetzen (z.B. Abänderung des Gesetzes zum Schutz der Natur und

Landschaft). Im weiteren nehmen Mitglieder des Vorstandes Einsitz in Kommissionen des Landes Liechtenstein, in denen sie die Naturschutzseite vertreten.

Der Präsident: Josef Biedermann

Naturforschende Gesellschaft Luzern

Gegründet 1855

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Der Unterstützungsbeitrag für Feldarbeit hat sich als gutes Instrument für die Forschungsförderung in der Region erwiesen. 1998 wurden für vier Projekte zu den Themen «Flechten», «Grünerlenggebiete», «Böden beim Erdgasleitungsbau», «Geologie» 6000 Franken gesprochen. Die Forschungskommission hat sich intensiv mit dem Thema Jugend beschäftigt und ein Konzept für eine «animierende» Homepage erarbeitet.

Wegen der grossen Nachfrage wiederholte das bewährte Trio Josef Brun, Bruno Baur und Rolf Mürner die Exkursionen in den Jura und ins Hinterrheingebiet. Am beliebtesten Erinnerungsabend nahmen rund 120 Personen teil.

Höhepunkte im letztjährigen Exkursionsprogramm waren: «Senken und Quellen im Karst», «Pflanzengesellschaften und Amphibien im Naturlehrgebiet Ettiswil». Hingegen mussten wegen schlechten Wetters oder geringen Interesses zwei Exkursionen abgesagt werden.

Der Flechtenkurs in Prato, Leventina, organisiert von Engelbert Ruoss gemeinsam mit der Flechtengruppe der Tessiner Naturforschenden Gesellschaft, trug zur Etablierung einer «Gruppo Licheni» am Naturhistorischen Museum in Lugano bei, die ihre Tätigkeit ganzjährig fortsetzen wird.

Die Vortragsreihe startete im Oktober 1997 mit dem Mitteilungsabend mit Kurzbeiträgen der Mitglieder sehr facettenreich. Das Schwerpunktthema des Winterpro-

gramms «Naturschutz, Natur-Welterbe, Biosphärenreservate» begann mit einem Forum Naturschutz über Erfolgskontrolle sowie Vorträgen über «Geotope», «Galapagos», «Biosphärenreservate», «Vom Artenschutz zum integralen Landschaftsschutz», «Ludwig Phyffers Relief der Schweiz» und «Biosphärenreservat Entlebuch». Im Durchschnitt besuchten 45 Personen die Vorträge.

Publikationen

Die NGL wird im Oktober 1999 einen Sonderband über die Region Wauwiler Ebene herausgeben, mit den Themen Geographie, Entstehung, Besiedlung, natürliche Vielfalt, Veränderung des natürlichen Potentials, Nutzung und Schutz der Wauwiler Ebene.

Administrative Tätigkeiten

Im Meggerwald entstand mit Unterstützung der Naturforschenden Gesellschaft Luzern ein Bodenlehrpfad. Anlässlich der Generalversammlung 1998 wurde dieser mit rund 40 Personen besichtigt. Emil Suter wurde als neuer Redaktor gewählt. Ende 1998 zählte die NGL 772 Mitglieder; die Abnahme war auf die 17 Todesfälle zurückzuführen.

Der Altpräsident: Dr. Engelbert Ruoss

Société neuchâtoise des sciences naturelles

Fondée en 1832

Comité:

A fin 1998, la composition du comité est la suivante:

R. Stettler (président), F. Felber (vice-président), Y. Delamadeleine (trésorier), M. Burkhard (secrétaire aux verbaux), W. Matthey (rédacteur du bulletin), J. Ayer (rédacteur technique), M. Aragno (président du comité de lecture), P. Küpfer

(délégué ASSN), C. Dufour, B. de Montmollin, P. Schurmann, H. Stöckli.

Le secrétariat rédactionnel est assuré par Mme C. Bettinelli, secrétaire du Laboratoire de physiologie végétale.

Effectifs

Au 31 décembre 1998, la société comptait 440 membres dont 331 actifs, 6 membres à vie, 1 membre d'honneur, 62 membres de plus de 40 ans de sociétariat et 40 membres collectifs.

Manifestations

Première série de conférences:

A l'approche des importantes votations des 6 et 7 juin 1998, consacrées à l'initiative sur le génie génétique, le comité de la SNSN a inscrit ce thème comme dominant des conférences et visites du premier semestre 1998.

21 janvier: Prof. Bernard Kubler (groupe Limnocéane, Institut de Géologie, Neuchâtel): Effet de serre; climat actuel – climats historiques.

4 février: Prof. Nicolas Fasel (Institut de Biochimie de Lausanne): Génie génétique et médecine.

18 février: Dr Bernard Jenni (responsable de la biosécurité chez Novartis-Pharma à Bâle): Génie génétique: dangers, risques et biosécurité.

Assemblée générale de la SNSN en préambule de 19 h 45 à 20 h 30.

23 avril: Dr Jean Meia (géologue cantonal, Ponts & Chaussées, Neuchâtel): Conférence et visite commentée des travaux de la N5 à Vaumarcus–St-Aubin.

6 mai: Dr Christophe Dufour (directeur du Muséum d'histoire naturelle de Neuchâtel): Présentation et visite de l'exposition sur les rats.

13 mai: Table Ronde sur le génie génétique: Discussion sur le génie génétique à l'Aula du lycée Denis de Rougemont. Avec la participation de René Longet, modérateur, directeur de la Société suisse pour la Protection de l'Environnement (SPE) à Genève, et des professeurs

M. Aragno (microbiologie), P. Küpfer (phanérogamie), W. Matthey (écologie), J.-M. Neuhaus (biochimie) ainsi que le Dr F. Wittwer (biologiste Pro Natura) et le Dr P. E. Montandon (biologiste au Service d'hygiène de La Chaux-de-Fonds).

14 mai: Prof. Peter Schurmann (Laboratoire de Biochimie de l'Université de Neuchâtel): Visite en matinée de l'entreprise Sero à Aubonne.

20 juin: Course annuelle d'été dans la région de Besançon: visite de la Citadelle, des grottes d'Osselle et de la source de la Loue: 17 participants, sous la conduite de W. Matthey et du président.

Deuxième série de conférences

21 octobre: Prof. Jean-Paul Schaer (Institut de Géologie, Neuchâtel): Les géologues et le développement de la géologie en pays de Neuchâtel. Avec visite de l'exposition temporaire de la Commission internationale de l'histoire de la géologie, organisée par M. Ayer et le Prof. J.-P. Schaer.

4 novembre: Prof. Henri Mollaret d'Angers (France), professeur à l'Institut Pasteur, expert OMS: La peste. Cette conférence a été organisée par C. Dufour, dans le cadre de l'exposition sur les rats.

18 novembre: Dr Pierre Rossi (microbiologiste, chef de travaux au Laboratoire de Microbiologie de l'Université de Neuchâtel): Lorsque les virus se rendent utiles ou le traçage biologique des eaux à l'aide de bactériophages.

Bulletin (rapport des rédacteurs)

1998 a été moins agité que 1997 sur le plan des publications, année qui avait vu paraître deux tomes du Bulletin, ainsi que le Mémoire Sommaruga sur la Géologie du Jura central, tout cela n'étant pas sans effet sur l'état des finances de la Société.

Le Bulletin 121 de 1998 est sorti en novembre. C'est une sortie un peu plus tardive que d'habitude, due au fait que certains auteurs dépassent largement les délais de rédaction. Le système de composition actuel permettant une certaine sou-

plesse dans la composition du Bulletin, les rédacteurs ont décidé de ne pas montrer une trop grande rigidité sur ce point, ce qui permet aussi au Bulletin d'accueillir les publications de certains auteurs surchargés.

L'avant-propos introduit le contenu du Bulletin, comme cela avait été souhaité par quelques membres. La partie scientifique nous a valu l'approbation d'un petit nombre de lecteurs qui apprécient la vision «sciences naturelles» du Bulletin.

Ce numéro contient un nombre inusité de planches couleur. Comme le règlement le prévoit, elles sont à la charge des auteurs, toutefois les progrès techniques dans le domaine de l'impression ont permis d'abaisser le prix de ces planches d'environ cinq fois, ce qui les rend plus accessibles aux auteurs.

Diverses publications par des auteurs membres de la Société

- Aeschlimann Y. et Felber F., Coordinateurs: «Le jardin botanique de l'Ermitage», Ed. du Jardin Botanique, 1998.
- Paroz R. et Duckert-Henriod M.-M.: «Catalogue de la Flore du canton de Neuchâtel», Ed. du Club jurassien, Neuchâtel, 1998.
- Jacquat M. S., coordinateur: «Paysage calcaire de l'arc jurassien: du minéral au vivant», Ed. de la Girafe, Musée d'histoire naturelle de La Chaux-de-Fonds, 1998.
- Gobat J.-M., Aragno M. et Matthey, W.: «Le sol vivant», Presses universitaires romandes, 1998.
- Schaer J.-P.: «Les géologues et le développement de la géologie en pays de Neuchâtel», Ed. Institut de Géologie et Muséum d'histoire naturelle de Neuchâtel, 1998.

Echanges

Le tome no 121 du Bulletin de la SNSN a été échangé en 1998 avec 399 titres de revues nationales et internationales, dont l'inventaire est disponible auprès de la

Bibliothèque publique et universitaire de Neuchâtel. On constate toutefois que le nombre de périodiques reçus en échange ne cesse de diminuer: 399 titres en 1998 contre 412 en 1997. Nos partenaires d'échanges invoquent souvent des restrictions budgétaires pour nous informer de l'interruption d'un échange, ce qui semble être une maladie mondiale.

Subventions et dons

Comme de coutume, nous remercions sincèrement l'Etat et la Ville de Neuchâtel, ainsi que l'ASSN, pour la participation financière de ces organismes à l'élaboration du Bulletin de la SNSN.

Le président: Roland Stettler

Naturforschende Gesellschaft Oberwallis

Gegründet 1979

Wissenschaftliche Tätigkeit

Das Vereinsjahr 1998 zählte insgesamt 9 Veranstaltungen, 6 Vorträge und 3 Exkursionen:

Ökologie und Fließgewässer: Dr. A. Zurwerra berichtete uns in einem interessanten Vortrag über die oft unsichtbaren Lebewesen der Gewässer. Biologische Vielfalt bei Kulturpflanzen und Nutztieren: Der Geschäftsführer der Pro Specie Rara, Markus Arbenz, machte uns auf die seltenen Arten der Tier- und Pflanzenwelt unserer Kultur aufmerksam.

Brig – ein Angelpunkt alpiner Geologie: Prof. Toni Labhart begeisterte die zahlreichen Besucher mit seinem enormen Wissen über unsere geologischen Verhältnisse im Wallis. Verena Chastonay stellte ihre grosse botanische Erfahrung eindrücklich unter Beweis. Die ornithologische Exkursion mit Stani Zurbriggen führte uns nach Geimen.

Molekülspektroskopie auf dem Gornergrat: Dr. M. Miller führte uns in die Welt der Astronomie ein. Frau Delphine Jordan leitete die botanische Exkursion über den Sirwoltensee zum Rossboden. Über Erdbeben berichtete uns Dr. Nicolas Deichmann. Dr. Ann Grüniger schloss das Vereinsjahr mit einem lehrreichen Vortrag über neue Füllungsmaterialien in der Zahnheilkunde ab.

Ausbildung, Koordination und Information

Die Ausbildung erfolgt durch unsere Vorträge und Exkursionen. Zudem werden regelmässig Informationen an die Lokalpresse weitergegeben und so einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Administratives

Die NGO zählt derzeit 324 Mitglieder. Davon sind 20 nichtzahlend (Ehrenmitglieder und juristische Personen).

Der Präsident: Gerhard Schmidt

Naturforschende Gesellschaft Obwalden und Nidwalden

Gegründet 1995

Wissenschaftliche Tätigkeit

Ein originell konzipierter Vortrag von Dr. Jürg Paul Müller über die Säugetiere der Alpen, anlässlich der Generalversammlung vom 13. März 1998, regte zu interessanten Diskussionen über Wild und Jagd an. Am 6. Juni 1998 besuchte ein Grüppchen von 15 Mitgliedern das Labor der Urkantone in Brunnen; die Anreise mit Schiff ab Beckenried bei Föhnstimmung animierte zu ungezwungenen Gesprächen. 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer genossen am 17. Oktober 1998, an einem der wenigen strahlenden Herbsttage des Jahres, die von Thomas Gubler und Andreas

Wildberger geleitete geologische Wanderung «Karstphänomene am Brüniggebiet».

Publikationen

Der Ende 1997 publizierte 1. Band der Naturforschenden Gesellschaft von Obwalden und Nidwalden, Karst- und Höhlenforschung in Ob- und Nidwalden, erfuhr im vergangenen Jahr überregional grosses Interesse.

Administrative Tätigkeit

Mit einer gezielten Werbekampagne bei den Lehrpersonen der Sekundarstufe I in Obwalden konnte eine für unsere Anliegen interessierte Personengruppe angesprochen, und es konnten einige neue Mitglieder gewonnen werden. Die NAGON zählte Ende 1998 180 Mitglieder.

Der Präsident: Dr. Karl Kiser

Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

Gegründet 1822

Veranstaltungen

Das Jahresprogramm umfasste 9 Vorträge, 4 Exkursionen und die Generalversammlung sowie in einem gemeinsamen Sommerprogramm mit der Pro Natura 12 Vorträge, Exkursionen und Einladungen zu Ausstellungen. Der Besuch der Vorträge war gut, der Exkursionen aber sehr wetterbedingt unterschiedlich. Der Besuch des Gentech-Labors der Universität Zürich war für die vielen jungen Teilnehmer ein Erlebnis. Die 3 letzten Vorträge des Winterprogramms wurden durch den Umbau der Aula im Gewerbezentrum im Foyer des Museums zu Allerheiligen abgehalten. Wir hoffen, dass nach dem Umbau alle technischen Mängel wie Mikrofon endlich behoben sind. Wir werden uns weiterhin bemühen, bei Vorträgen und

Exkursionen ein breites Spektrum der Naturwissenschaft anzubieten. Am 7. März 1998 fand die Generalversammlung in der Schöpfe in Büttenhardt statt, verbunden mit einem Vortrag der Besitzerin über das Ökologiekonzept des Tagungszentrums und einer Gemälde-Ausstellung des verstorbenen Mitglieds Hans Russenberger.

Publikationen

Das Neujahrsblatt Nr. 51/1998 unter der Redaktion von Dr. Bernhard Egli mit dem Titel «Naturgemässe Waldwirtschaft» fand weit über unsere Region hinaus grosses Interesse. Die Mehrkosten der höheren Auflage werden durch Mehrverkäufe kompensiert. In der Reihe Mitteilungen erschien Band 43/1998 unter der Redaktion von Dr. Ingo Rieger mit dem Hauptthema «Höhenstau des Rheins und seine Folgen». Die statistischen Auswertungen wurden erstmals in einer Diskette beigelegt.

Verschiedenes

Die Publikationen des Neujahrsblatts und der Mitteilungen konnten nur dank öffentlichen Beiträgen von Stadt und Kanton Schaffhausen sowie der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften und der Unterstützung der Johann-Conrad-Fischer-Stiftung, des Legats Sturzenegger sowie freiwilligen Beiträgen von Mitgliedern und Firmen finanziert werden. Die Geschäftsleitung der Georg Fischer AG hat die Johann-Conrad-Fischer-Stiftung um Fr. 100 000.– auf 200 000.– erhöht. Herzlichen Dank für das grosszügige Geschenk. Das Projekt «Schaffhauser Jugend forscht» wurde von den Lehrkräften der Kantonsschule sehr positiv aufgenommen. Unter der Koordination unseres Mitglieds Dr. Jürg Cambensy wird im neuen Schuljahr mit der Umsetzung in die Praxis begonnen.

Ich danke allen Mitgliedern für ihr Interesse an unseren Aktivitäten, den Referenten und Exkursionsleitern für ihre wertvolle Arbeit, meinen Vorstandskollegen für ihre Unterstützung und allen freiwilli-

gen Spendern für ihre Grosszügigkeit. Wir stehen vor der Türe des nächsten Jahrtausends. Lassen wir uns nicht von negativen Strömungen beeinflussen. Bleiben wir aber kritisch und blicken mit Vertrauen in eine gute Zukunft.

Mitgliederbestand

Unsere Gesellschaft zählte am Jahresende 512 Mitglieder, was einer Abnahme um 7 Mitglieder entspricht.

Der Präsident: Erich Hammer

Schwyzerische Naturforschende Gesellschaft

Gegründet 1932

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Berichtsjahr fanden drei Veranstaltungen statt:

- Walter Kälin: «Urwald Bödmeren»
- Karl Faber, Prof. René Hantke, Helen Küchler und Heinz Winterberg: «Geologischer Wanderweg und Botanik am Roggenstock»
- Dr. Leo Lienert: «Brunni-Pfad (Ein Weg durch den Lebensraum Gebirge) und Herrenhaus Grafenort».

Koordination

Die Umsetzung des interdisziplinären Forschungsprojektes Ibergeregge konnte weiter vorangetrieben werden. 1998 wurden die Resultate zweier Gremien (SAC Einsiedeln und Bau- und Planungskommission des Grossen Rates Kanton Aargau) vorgestellt. Die Moorlandschaft Ibergeregge wird im überarbeiteten kantonalen Richtplan (Entwurf) explizit erwähnt: «Die Moorlandschaft Ibergeregge umfasst eine Fläche von 2374 ha. Die Bereinigung zwischen den Interessen des Sports, des Tourismus, der Land- und Forstwirtschaft und den Schutzinteressen (namentlich Jagd, Natur- und

Landschaftsschutz) ist unter Beizug der Betroffenen zu erarbeiten.» Gemäss einer Interpellationsantwort des Regierungsrates zur «Koordination in Landschaftsfragen» und einem Interview (pro natura magazin 6/98) mit Regierungsrat Dr. Fritz Huwiler soll den verschiedenen Ansprüchen durch eine gemeindeübergreifende Nutzungsordnung Rechnung getragen werden.

Das Projekt «Vegetation und Flora der Iberger Klippenlandschaft» konnte im Jahre 1998 planungsgemäss vorangetrieben werden. Die Finanzierung im Kostenrahmen von Fr. 70 000.– ist gesichert. 1999 wird der zweite Teil an Feldaufnahmen erfolgen. Die Resultate werden im Jahre 2000 veröffentlicht.

Der Präsident: Dr. Stefan Lienert

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn

Gegründet 1823

Veranstaltungen

Die Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn bot im Laufe des Winterhalbjahres 6 öffentliche Vorträge an:

- Felix Amiet, «Wildbienen der Schweiz»
- PD Dr. Hansjörg Altermatt, «Brustkrebs – ein Schicksalsschlag?»
- Dr. Karl Flatt, Gymnasiallehrer, «Die Naturforschende Gesellschaft und ihre Sammlungen im Solothurn des 19. Jahrhunderts».
- Dr. Klara Sekanina, Chemikerin, «Was ist kombinatorische Chemie? Grundbegriffe und Anwendungen»
- Hans Stuber, Projektleiter Wittli-Tunnel, «Der Schutz der Grenchner Wittli beim Bau der N5»
- Dr. Pietro Fontana, «Kristalle, Kristallwachstum. Kristallformen am Beispiel von Kochsalz»

Die zweitägige Sommerexkursion führte in die Grimselregion und ins Simplongebiet. Dabei standen am ersten Tag die Aus-

baupläne der Kraftwerke Oberhasli AG im Zentrum. (Besichtigung der Zentrale II der Kraftwerke Oberhasli, Hochmoor beim Unteraarsee). Der zweiten Tag befasste sich mit dem historischen Abbau von Gold im Zwischenbergtal bei Gondo. Dabei besichtigten die Teilnehmer einen Erkundungsstollen und die Reste der Aufbereitungsanlagen im Talboden. Zum Schluss der Exkursion wurde das Ökomuseum Simplon Dorf besichtigt.

Projektwoche «Trink-Wasser aus dem Berg!»

Die Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn konnte 1998 ihr 175jähriges Bestehen feiern. Der Vorstand einigte sich rasch auf ein Projekt, welches zum Ziel hatte, jungen Solothurnerinnen und Solothurnern zu zeigen, weshalb auch im Kanton naturwissenschaftliche Grundlagenforschung betrieben wird und wem diese Ergebnisse nutzen. In enger Zusammenarbeit mit dem Kantonsgeologen, Dr. P. Jordan, seinen Mitarbeitern D. Stutzer und J. Henning-Ross und weiteren Mitarbeitern des kantonalen Amtes für Wasserwirtschaft wurde das Projekt «Trink-Wasser aus dem Berg!» erarbeitet und in der Woche vom 21.–25. September 1998 im Raume Weissensteinkette–Thal durchgeführt. Dabei machte eine Klasse der Oberrealschule der Kantonsschule Olten mit. Eine Einführungs-exkursion unter der Leitung von Dr. P. Jordan führte die Schülerinnen und Schüler in die geologischen, morphologischen und hydrologischen Verhältnisse der Weissensteinkette ein. Auch ein Besuch des «Nidlenlochs», des grössten Höhlensystems der Weissensteinkette, fehlte nicht. Weitere Feldarbeiten umfassten Quelluntersuchungen und die Aufnahme von Bodenprofilen im Raume Balmberg. Die Wasserproben wurden auf Härte, Leitfähigkeit usw. untersucht. In der Dünnern bei Welschenrohr wurden Abflussmessungen mit verschiedenen Methoden (Tracer- und Flügelmethode) durchgeführt. Ein weiterer Tag war der Problematik Grundwasser, Einrichten von

Grundwasserschutz-zonen, Nitratgehalt im Grundwasser gewidmet. Als Ergebnis ist eine kleine Wanderausstellung der Untersuchungsergebnisse geplant wie auch ein einfacher Lehrerordner als Handreichung für zukünftige, ähnlich gelagerte Projekte. Die lokalen Medien berichteten mehrmals über diese Projektwoche. Damit war ein weiteres Ziel des Projektes, nämlich Öffentlichkeitsarbeit, erreicht. An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten für ihren grossen Einsatz danken. Ohne deren engagierte Vorbereitung und Mitarbeit hätte das Projekt nicht realisiert werden können. Mein Dank schliesst auch die SANW und den Lotteriefonds des Kantons Solothurn ein, die das Projekt mit namhaften Beiträgen finanziell unterstützten.

Publikationen

Die kommenden Mitteilungen Nr. 38 (1999) werden vorbereitet. Sie erscheinen im Mai 1999.

Die Gesellschaft zählte Ende 1998 397 Mitglieder.

Der Präsident: Dr. Peter Berger

St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Gegründet 1819

Wissenschaftliche Tätigkeit

Nachdem das Forschungsprojekt «Rotmoos» mit der Veröffentlichung unseres Berichtbandes Nr. 88 vorerst abgeschlossen worden ist, hatte die NWG Gelegenheit, ihren Grundbesitz im Rotmoos durch Zukauf einer unmittelbar angrenzenden Parzelle im Halte von 3461 m² zu arrondieren. Damit ergeben sich auch neue Ausblicke für zukünftige Moorforschungen. Die Arbeiten zum Inventar schützenswerter Geotope im Kanton St. Gallen sind

unter dem Patronat der NWG zügig weitergegangen. Letztere engagiert sich auch finanziell mit einem Beitrag von Fr. 10 000.– aus dem Naturschutzfonds. Zusammen mit der Pro Natura St. Gallen-Appenzell hat die NWG auch die Trägerschaft für das neu angelaufene Projekt «Reptilienkonzept SG/AI/AR» übernommen – vorerst allerdings ohne finanzielle Beteiligung. Darüber hinaus beteiligt sich die NWG auch am kürzlich initiierten «Bodenjahr 99» zum Thema «Lebensgrundlage Boden».

Publikationen

Nach dem letzten Berichtband mit themengebundenen Beiträgen unter dem Titel «Moore Kantone St. Gallen und Appenzell» bereitet die NWG zurzeit ihren nächsten Berichtband mit freier Themenwahl vor. Über 25 Autoren haben ihr Interesse bekundet; die Evaluation ist im Gange, die Veröffentlichung ist bereits auf Ende 1999/Anfang 2000 vorgesehen.

Internationale Beziehungen

Diese bestehen nach wie vor im Schriftenaustausch mit entsprechenden Fachgesellschaften und Universitätsbibliotheken.

Ausbildung, Koordination, Information

Unter Ausbildung fallen die von der NWG in Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen angebotenen Sommer- und Winter-Vorlesungsreihen. Diese können beispielsweise von Lehrern des Kantons St. Gallen als Weiterbildung testiert werden.

Die Halbjahresprogramme mit Vorträgen und Exkursionen können angefordert werden.

Administrative Tätigkeit

Im abgelaufenen Vereinsjahr hat sich der Vorstand der NWG zu 4 ordentlichen Sitzungen versammelt. Das Vereinsleben ist erfreulich aktiv: Die eben durchgeführte Hauptversammlung wurde von über 60

Mitgliedern besucht, und auch die Teilnahme an unseren Vorträgen und Exkursionen ist sehr rege. Die in unserem letzten Jahresbericht erwähnte Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum St. Gallen hat sich weiter entwickelt und erweist sich für beide Seiten als sehr fruchtbar.

Der Präsident: Dr. Hans Kapp

Società Ticinese di Scienze Naturali

Fondata nel 1903

Accanto all'attività consueta di divulgazione scientifica (escursioni, conferenze, un corso di botanica per principianti e bollettino) la Società è stata coinvolta in un importante avvenimento: l'organizzazione del 178o congresso annuale dell'Accademia Svizzera di Scienze Naturali nella regione del San Gottardo: Airolo e Piora, 23–26 settembre 1998. L'ultima volta in cui l'Accademia si era riunita al Sud delle Alpi risale a 25 anni fa, mentre la prima volta fu nel 1833, presente il Consigliere Federale Stefano Franscini. L'organizzazione logistica e scientifica, presieduta dal Prof. Raffaele Peduzzi, ha coinvolto tutti i membri del nostro Comitato in qualità di responsabili di sala e relatori nelle sessioni scientifiche. Sull'arco di tre giorni il tema «La ricerca alpina e le trasversali», particolarmente appropriato per la regione del San Gottardo, ha attirato in questa località, denominata già da 800 anni «la via delle genti», oltre 1000 persone dalla Svizzera e dall'Estero. Oltre 40 Società hanno animato il congresso nell'ambito di 22 simposi specializzati, conferenze, presentazioni di poster e numerose escursioni. La nostra Società, congiuntamente alla Società Svizzera di Microbiologia, alla Società Svizzera di Zoologia, all'Associazione Ticinese Economia delle Acque, all'Associazione della Svizzera Italiana per la Ricerca Biomedica e al Centro di Biologia Alpina di Piora, ha organizzato

un simposio scientifico sui temi «Approccio molecolare alla biodiversità» e «Idrobiologia microbica e Lago di Cadagno».

Il 1998 è pure stato segnato da un avvenimento di importanza nazionale che ha coinvolto tutto il mondo scientifico: la consultazione popolare sull'iniziativa «Ingegneria genetica», terminata con esito negativo. La Società, pur lasciando libertà di scelta, ha seguito il consiglio del presidente dell'ASSN B. Hauck organizzando una giornata informativa sulle tecnologie genetiche. Questa tematica è stata affrontata in occasione dell'Assemblea Ordinaria Primavera, sia da un profilo teorico che pratico-dimostrativo (vedi verbale assembleare).

In occasione dell'Assemblea Ordinaria Autunnale (congiunta con l'Associazione della Svizzera Italiana per la Ricerca Biomedica), svolta a Piora in settembre, abbiamo festeggiato la buona riuscita del congresso ASSN 98 e affrontato il tema della costituzione di una Camera Scientifica. All'esposizione del Presidente ASIRB Ario Conti ha fatto seguito una viva discussione ripresa poi in sede di Comitato. In seguito a perplessità di vario genere da parte di membri del Comitato, la discussione su questo tema è aggiornata per riunioni future.

Il Presidente: Dr. Claudio Valsangiacomo

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun

Gegründet 1919

Vorträge und Exkursionen

Im Winterhalbjahr 1998 hat die NGT sechs öffentliche Vorträge zu den folgenden Themen organisiert: Internet: funktionelle und technische Hintergründe; Beginn das Universum mit einem Urknall?;

Das Äschenlaichgebiet im Thuner Aarebecken; Klimaschwankungen: kleine Änderungen – einschneidende Folgen; Die Behandlung der Herzkranzgefässerkrankung mit der Ballonangioplastie – Möglichkeiten und Grenzen der Methode; Auswirkungen der Sonnenvariabilität auf die Erde.

Im Sommerhalbjahr hat die NGT die folgenden Exkursionen veranstaltet: Exkursion auf die Thuner Allmend: «Ökologie auf dem Truppenübungsplatz»; Exkursion ins Natur- und Vogelschutzzentrum Aenggist in Biglen. Die Exkursion in die Aargauische Reussebene zur Blütezeit der Sibirischen Schwertlilie musste wegen der zu kleinen Teilnehmerzahl abgesagt und die Exkursion auf das Jungfrauoch wegen des schlechten Wetters zweimal verschoben werden.

Publikationen

Die Vorbereitungen zur Herausgabe des nächsten Mitteilungsbandes im Jahre 1999 sind intensiv weitergeführt worden.

Internationale Beziehungen

Ein Schriftenaustausch mit einigen wenigen ausländischen naturwissenschaftlichen Gesellschaften oder Institutionen hat stattgefunden.

Koordination und Information

Eine jeweilige Vorankündigung und eine Berichterstattung in der Tagespresse haben unsere Vorträge und Exkursionen ergänzt. Die Bibliothek der NGT ist in die neue Regionalbibliothek der Stadt Thun integriert und der Öffentlichkeit zugänglich.

Administrative Tätigkeit

Die Hauptversammlung hat am 26. Mai stattgefunden. In zwei Vorstandssitzungen und einigen Kommissionssitzungen sind die laufenden Geschäfte behandelt worden. Die NGT betreut das Naturschutzgebiet Gwattlischenmoos. Der Mitgliederbestand ist unverändert bei 241 Mitgliedern geblieben.

Der Präsident: Dr. Karl Klenk

Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

Gegründet 1854

Vorträge und Exkursionen

Im Sommer wurden drei Exkursionen durchgeführt. Während des Winters luden wir zu 6 Vortragsabenden und zu einem öffentlichen Vortrag anlässlich der Jahresversammlung ein. Der Besuch aller Anlässe war gut bis ausgezeichnet.

Publikationen

Band 54 unserer Mitteilungen über «Fleddermäuse im Thurgau» ist anfangs Sommer erschienen. Band 55 eine Geologische Übersichtskarte 1:50 000 vom Thurgau mit Erläuterungen wird demnächst erscheinen.

Internationale Beziehungen und Kontakte zu anderen Institutionen

Publikationen werden mit dem In- und Ausland regelmässig ausgetauscht. Engen Kontakt pflegen wir mit dem Naturmuseum des Kantons Thurgau.

Naturschutzkommission

Für die Belange des Naturschutzes besteht eine Naturschutzkommission unserer Gesellschaft.

Administration

Wir trafen uns zu vier Vorstandssitzungen und zur Jahresversammlung.

Die Präsidentin: Dr. Helen Hilfliker

Naturforschende Gesellschaft Uri

Gegründet 1911

Die Gesellschaft hat sieben öffentliche Vorträge oder Besichtigungen veranstaltet, die immer in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen durchgeführt werden: Was bedeuten Distanzen für Pflanzen? (P. Peisl), Reussverbauungen (H. Weber),

Einführung in die Biometeorologie (C. Defila), Wird Querschnittlähmung heilbar? (L. Schnell), Wildschweine in der Schweiz (M. Bättig), Besichtigung Dätwyler AG, (Schweiz. Techn. Verein), Frauen und Wohnen (M. Hugentobler), Der Werkplatz Schweiz (F. Huber).

Die Zuhörerschaft schwankte zwischen 10 und über 100 (Besichtigung).

Die Floristische Kommission hat einige Bestimmungsübungen für die Öffentlichkeit durchgeführt. Die Teilnehmerzahl lag zwischen 5 und 15. Die Exkursionen nach dem Urnerboden, ins Schächental und ins Riesenstaldertal konnten mit grossem Erfolg durchgeführt werden. Dabei wurden einige neue Funde von Pflanzen für den Kanton Uri und für einige Gegenden nachgewiesen.

Die Vorträge und Exkursionen dienen vor allem der Öffentlichkeitsarbeit unserer Gesellschaft. Sie bringen wohl viel Arbeit, aber auch Befriedigung. Sie dienen nicht so sehr der wissenschaftlichen Arbeit, sondern vor allem der Sensibilisierung der Bevölkerung und der Naturschutzarbeit.

Der Kontakt mit verschiedenen wissenschaftlichen Organisationen und Wissenschaftlern ist für die Erfassung der Daten der Flora des Kantons Uri sehr wichtig.

Eine weitere Dienstleistung für unsere Mitglieder sind die regelmässigen Lese-mappen. Es sind 63 Mappen im Umlauf.

Die Mitgliederzahl der NG Uri beträgt 140 Personen, mit 28 Senioren und 3 Studenten.

Der Präsident: Dr. Walter Brücker

Société valaisanne des sciences naturelles «La Murithienne»

Fondée en 1861

Cette année 1998 a été placée sous le signe de plusieurs changements. Tout d'abord, le bulletin 1997 (numéro 115, paru en juin 1998) a vu sa mise en page se métamorphoser.

Comité et rédacteur souhaitaient renouveler l'image de la Murithienne en adaptant le bulletin aux exigences modernes, tout en restant attaché aux origines, à l'histoire et à la renommée scientifique de la Société. Cette tâche a été confiée à Madame Pierrette Lega, graphiste. Le plus grand format facilite l'insertion des tableaux et cartes qui accompagnent les articles. Les folios sont accompagnés de dessins tirés d'une œuvre de Monsieur Gustave Beauverd réalisée en 1901 et qui a, à l'époque, été remise à chaque murithien. Monsieur Philippe Racine a imprimé la couverture en sérigraphie artisanale sur un papier recyclé bicolore. Un autre changement a été approuvé par l'Assemblée générale, qui se déroulait le dimanche 3 mai lors de l'excursion de printemps, avec la nomination d'une nouvelle personne à la présidence de la Société. Régine Bernard s'est vue confier la tâche de succéder à Christian Werlen qui a assuré avec ferveur et dévouement cette fonction durant 7 ans. Yvon Crettenand a été nommé pour siéger au Comité.

En 1998, le programme des excursions a lui aussi subi une innovation. Une quatrième excursion – sur plusieurs jours – s'est ajoutée au programme habituel. Ainsi, les murithiens se sont vus proposer les sorties suivantes:

- dimanche 3 mai: visite des Salines de Bex (avec les explications de Stefan Ansermet et Marc Weidmann) et du Marais de Vionnaz (sous la direction de Georges Vionnet, président du CADE-HL, qui a également présenté les actions de son association dans le cadre des Marais de Vionnaz);
- du jeudi 11 au dimanche 14 juin: prospection botanique dans le Queyras (France) guidée par le Professeur Jean-Louis Richard; au programme: visite du Conservatoire botanique national de Gap, excursions pédestres le vendredi, samedi et dimanche;
- week-end du 5 et 6 juillet: découverte de la région de Salanfe (commentaires géologiques de Marcel Burri et visite des mines avec Pascal Tissières);

– dimanche 27 septembre: excursion dans le Lötschental (exposé de Charly Wuilloud sur les dangers naturels) et visite du musée de Kippel.

Les 6 conférences organisées pendant l'hiver ont abordé des thèmes scientifiques très divers, et ont chaque fois été suivies par un public nombreux et différent.

Cette année, le camp Jeunesse Nature s'est déroulé du 18 au 24 juillet à proximité du vallon de Réchy, à la cabane du Bouzerou, sous la responsabilité de Gaëtan Delaloye et Christophe Praz. Une vingtaine d'enfants y ont participé.

La Murithienne a eu quelques contacts avec la NGO (Naturforschende Gesellschaft Oberwallis – Société des sciences naturelles du Haut-Valais). Créée en 1979, cette société compte plus de 300 membres. La Murithienne a soutenu l'organisation (à l'initiative de la NGO) d'une rencontre entre biologistes le 25 juin au col du Simplon et a invité les membres de cette société à son excursion d'automne dans le Lötschental. Notre société souhaite toujours contribuer à la publication d'ouvrages. Un nouveau titre devrait paraître dans la série noire («Connaître la Nature en Valais») en 1999. La Murithienne a siégé à la Commission cantonale pour la protection de la nature, du paysage et des sites et à la Commission de gestion du site de Mont-d'Orge, elle a pris connaissance des dossiers établis pour les Jeux Olympiques, Sion 2006.

La Murithienne suit la protection et l'aménagement du Marais de Vionnaz.

Pierre Kunz a participé à la séance annuelle de l'ASSN qui s'est tenue du 23 au 26 septembre à Airolo (Tessin). Il a suivi la Commission qui s'intéresse au recensement et à la protection des «géotopes» suisses.

Pour le bon fonctionnement de la Société et l'organisation des activités, les membres du Comité se sont réunis à l'occasion de 9 séances. Ils espèrent répondre à votre attente. N'hésitez pas à les contacter et à leur suggérer vos idées.

La présidente: Régine Bernard

Société vaudoise des sciences naturelles

Fondée en 1815

Activités scientifiques

En 1998, la Société vaudoise des sciences naturelles a organisé six conférences générales, qui ont intéressé un public nombreux et varié. Divers thèmes furent abordés dont la résonance magnétique nucléaire, l'histoire des pollens, les moteurs moléculaires, l'avenir du Gypaète en Valais et dans les Alpes romandes, et les dinosaures. Cette année, la conférence académique a traité de l'écotoxicologie. A ces conférences générales s'ajoutent huit séances spécialisées en sciences de la terre et cinq en chimie.

L'excursion annuelle du 27 juin, organisée en collaboration avec l'Union vaudoise des sociétés scientifiques, a remporté un immense succès. Plus de quatre-vingt personnes ont parcouru, sous la conduite de spécialistes scientifiques compétents et motivés, le vallon des Sciernes Picat, au Pays d'Enhaut.

Les Fonds Forel et Agassiz de notre société ont permis de soutenir les travaux de chercheurs vaudois par l'achat de matériel destiné à l'étude du parasitisme chez deux espèces de chauves-souris, et par la participation aux frais de logement et de déplacement en rapport avec une étude sur l'effet des activités humaines sur la diversité du zoobenthos dans le bassin de la haute Gryonne.

Publications

Le volume 85 du Bulletin, numéro spécial et fascicule unique, a paru en juin 1998. Intitulé «Index cumulatif des articles parus dans les volumes 51 à 80 du Bulletin de la Société vaudoise des sciences naturelles (1916-1991)», cet ouvrage remarquable de 244 pages, entièrement financé par la Loterie Romande, classe les très nombreux articles parus depuis 1916 par auteurs, par matières, par espèces, et par lieux géogra-

phiques. La rédaction, la mise en page et les corrections de cette publication ont très fortement surchargé les rédacteurs. Les deux Bulletins prévus pour 1998 paraîtront au début de 1999 et le retard sera ainsi rattrapé. La neuvième brochure consacrée aux activités de la SVSN sera publiée en 1999 également.

Relations internationales

Nos relations internationales concernent essentiellement l'échange de publications avec de nombreux pays (280 bibliothèques dans le monde entier).

Enseignement et formation, coordination et information

Un cours d'information sur le thème de l'air a été organisé en novembre 1998, avec l'aide financière de l'ASSN que nous remercions vivement. Ce cours d'information prend la forme d'un cycle de quatre conférences réparties sur deux semaines.

Activités administratives

Dans le courant de l'année, outre l'activité du secrétariat, toujours très importante, le Bureau et le Comité de la SVSN se sont réunis quatre fois en séances ordinaires. Le président, le vice-président et le rédacteur ont uni leurs efforts pour tenter d'obtenir, sans grand succès, le soutien financier d'entreprises privées, et de maintenir le montant du subside alloué par l'Etat de Vaud qui a très fortement diminué depuis trois ans, obligeant ainsi la Société à faire une nouvelle fois appel aux dons de ses membres.

Le président: Jean-Luc Epard

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur

Gegründet 1884

Das 114. Vereinsjahr der NGW verlief abgesehen von zwei Ausnahmen wieder einmal ganz normal. Die erste bildete die Senatssitzung der SANW am 8. Mai 1998, an der die SANW-Jahresversammlung 2000 nach Winterthur vergeben wurde. Diese wird vom 10. bis 13. Oktober 2000 in den heiligen Hallen der neuen Zürcher Hochschule Winterthur stattfinden. Die zweite war der Erstauftritt der NGW im Worldwideweb. Unter der Adresse www.ngw.ch können Sie sich nun auf unserer NGW-Homepage über alles Wissenswerte informieren. Der Besuch unserer Veranstaltungen ist gegenüber dem Vorjahr glücklicherweise gleich geblieben. Dennoch bemüht sich der Vorstand, mit einem interessanten Programm möglichst viele Besucher anzulocken. Vier Vorträge entfielen auf die Monate Januar und März 1998. Das Sommerprogramm zum Thema «Rund um unser Wasser» führte uns mit vier Exkursionen von Mai bis September ins Tösstal, nach Seen, ins Dätttau, auf die Grimsel und ins Seewasserwerk Lengg nach Zürich. Im November begannen die drei ersten Vorträge des Winterprogramms 1998/99. In chronologischer Reihenfolge führten wir folgende zwölf Veranstaltungen durch, übrigens gleich viele wie 1997:

Vorträge Frühjahr

(Winterprogramm 1997/98):

- Der Aufbau und die chemische Entwicklung des Milchstrassensystems (PD Dr. Ch. Trefzger, Uni Basel)
- Kristalle – Wunderdinge im Wandel der Zeit (Prof. J. Hulliger, Uni Bern)
- Experimente aus der Physik (Prof. M. Berta, Kantonsschule Im Lee, Winterthur)
- Zahnärztliche Implantate – neue Biomaterialien und Legierungen (Prof. J. Wirz, Uni Basel)

Exkursionen und Besichtigungen

(Sommerprogramm 1998):

- Blick in die Wasserversorgung der Stadt Winterthur (R. Külling, Hauptabteilungsleiter Städt. Werke)
- Lebensraum Wasser: Naturschutz am Beispiel der früheren Lehmgrube Dätttau (Jakob Forster, Winterthur)
- Wasserkraft – die weisse Kohle: Das Kraftwerk Grimsel (KWO), dazu eine Führung durchs NAGRA-Felslabor
- Der Zürichsee als Trinkwasserquelle – das Seewasserwerk Lengg Zürich

Vorträge Herbst

(Winterprogramm 1998/99):

- «Drum prüfe, wer sich ewig bindet...» – Zur Naturgeschichte der Monogamie (Dr. Gustl Anzenberger, Uni Zürich)
- Faszination Spinnen (Dr. Jakob Walter, Neuhausen)
- Elektromagnetische Felder in unserer Umwelt (Elektrosmog) (Alfredo Mastrocola, Aargauer Elektrizitätswerke)

Der Präsident: PD Dr. Klaus Felix Kaiser

Naturforschende Gesellschaft in Zürich

Gegründet 1746

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Wintersemester 1998/1999 fanden 6 Vorträge zu folgenden Themen statt:

- Herbstwetter, Traubenreife und Öchslegrade: ein unzertrennliches Gespann? Referent: Prof. Hans-Peter Ruffner, Eidgenössische Forschungsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau, Wädenswil
- Verhaltenstherapie: kontinuierliche Weiterentwicklung. Referentin: Frau Charlotte Vogt Rothberg, Psychologie FSP, Zürich
- Das Human Genome Project: die Entzifferung der menschlichen Erbinformation. Referent: Dr. Martin Hergersberg, Institut für Medizinische Genetik, Universität Zürich

- Von Löwenzahn bis Bachflohkrebs: ein Beitrag der Umweltbildung zur Erhaltung biologischer Vielfalt. Referentin: Frau Petra Lindemann-Matthies, Institut für Umweltwissenschaften, Universität Zürich
 - Zauber des ariden Kontinents: Australiens Wüsten aus geographischer und botanischer Sicht. Referent: Prof. Conradin A. Burga, Geographisches Institut, Universität Zürich-Irchel, Physische Geographie
 - Molekulare Medizin der Psyche. Referent: Prof. H. Möhler, ETH und Universität Zürich, Pharmakologisches Institut.
- Erneut präsentierte die NGZ im Wintersemester 1998/1999 zwei Vorträge mit zwei anderen Gesellschaften. Es war dies der Vortrag von Prof. Conradin A. Burga (zusammen mit der Zürcherischen Botanischen Gesellschaft) und der Vortrag von Prof. H. Möhler (zusammen mit der Pharmazeutischen Gesellschaft Zürich). Traditionsgemäss hatten die Besucher im Anschluss an die Referate die Gelegenheit, sich bei einem Apéro mit den Referenten zu unterhalten und alte Neujahrsblätter zu erwerben.

Publikationen

Der 143. Jahrgang der Vierteljahrsschrift der NGZ erschien in vier Nummern mit insgesamt 186 Seiten. Es wurden 15 Originalbeiträge, 21 Seiten «Aktuelles in Kürze» sowie 13 Buchbesprechungen und ein Nachruf auf den verstorbenen Prof. Pierre Tardent publiziert. Weitere Angaben können dem Jahresinhaltsverzeichnis in Heft 4 entnommen werden.

Das 96 Seiten starke Neujahrsblatt auf das Jahr 1999 (201. Stück) «Wechselseitige Beziehungen zwischen Insekten und Pflanzen als Beispiele von Koevolution» wurde von Georg Benz geschrieben. Die Biedermann-Mantel-Stiftung entrichtete einen Druckkostenbeitrag.

Die Redaktion wurde 1998 von Susanne Haller-Brem besorgt. Seit dem letzten Bericht ist Wilfried Winkler als Vertreter der Geologie neu in die Redaktionskommis-

sion gekommen. Die Redaktorin dankt allen Autoren und Autorinnen, der Kommission sowie der Koprind AG für die gute Zusammenarbeit.

Das 89. Neujahrsblatt für Kinder und Jugendliche auf das Jahr 1999 «Koevolution von Insekten und Pflanzen» wurde von Frau Denise Schönle verfasst.

Verschiedenes

Die Hauptversammlung der NGZ fand am 6. Juni 1998 im Anschluss eines geführten Rundganges durch die Wasserversorgung des Grundwasserwerks Hardhof in Zürich statt.

Der von der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich für besondere naturwissenschaftliche Arbeiten der Zürcher Jugend gestiftete Preis von 500 Franken wurde 1998 Roman Schilter und Christoph Iten für ihre hervorragende, an der Kantonschule Freudenberg, Zürich, ausgeführte Semesterarbeit «Bau und Steuerung eines Roboterarms» zuerkannt in Würdigung der Eigenständigkeit, der sorgfältigen Durchführung sowie der gelungenen Synthese von Mechanik und Elektronik.

Die Naturforschende Gesellschaft in Zürich zählt zur Zeit 1000 Mitglieder.

Der Präsident: Prof. Dieter Späni